

# Protokollauszug

aus der  
36. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-  
lung der Landeshauptstadt Potsdam  
vom 02.05.2007

---

öffentlich

**Top 4.9 Thematische und räumliche Synergien für die Bereiche Museum, Kunst, Bi-  
bliothek und Natur  
07/SVV/0138  
abgelehnt**

Der **Ausschuss für Kultur** hat in Einzelabstimmung die Varianten Kunst-, Kultur- und Wissensforum; Potsdam Museum im Alten Rathaus und Naturerlebniswelt in Biosphäre **abgelehnt**.

Der **Ausschuss für Finanzen** hat die Vorlage **abgelehnt**.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Planungen für die Zukunft der Museums- und Ausstellungsstandorte in Potsdam, folgende Variante zu prüfen:

**Kunst- Kultur- und Wissensforum**

In der heutigen Bibliothek entstehen durch die räumliche Neuaufteilung bei der Sanierung freie Flächen. Auf dieser Fläche werden die Angebote des „Potsdam Forum“ fortgeführt, jedoch mit einer gegenüber dem Alten Rathaus erweiterten Ausstellungsfläche für die moderne Kunst. Am Platz der Einheit könnte so ein dritter „kultureller Anker“ neben dem Alten Markt und dem Neuen Markt entstehen.

**Potsdam Museums im Alten Rathaus**

Das Potsdamer Stadtmuseum zieht von der Benkertstraße in das Alte Rathaus. Der bauliche Aufwand ist auf die betriebliche Notwendigkeit für einen wirtschaftlichen Museumsbetrieb zu reduzieren. Damit wird Potsdams Stadtgeschichte am wiederhergestellten Ensemble des Alten Marktes präsentiert.

**Naturerlebniswelt in Biosphäre**

Die Verlagerung des Naturkundemuseums aus der Breiten Straße 11 in die Biosphärenhalle ist eine sinnvolle Angebotsergänzung für die Biosphären. Der Tropengarten, das Grünes Klassenzimmer und Naturkundemuseum sprechen ähnlichen Zielgruppen an. Der Park bietet die Möglichkeit auch einen Freiflächenbereich für das Naturkundemuseum zu schaffen. Die vorhandene Gastronomie wäre auch für das Museum positiv. Die Unterbringung der Präparatorienwerkstatt vor Ort müsste untersucht werden. Die ehemalige BUGA Halle und der Park würden damit eine ähnliche Zusammenfassung des Themas „Natur“ darstellen wie die Schiffbauergasse für die Kultur.

Im Rahmen der Prüfung sollen insbesondere folgende Fragen beantwortet werden:

1. Welche (kalkulatorischen) Miet- und Investitionskosten wären im Vergleich zu
  - Variante A:
    - Potsdam Museum in Brocksches Palais
    - Bibliothek ohne zusätzliche Nutzung

- Altes Rathaus als Potsdam Forum für Veranstaltungen und Ausstellungen
- Nutzung der Breiten Straße 11 für das Naturkundemuseum, Ausbau und Nutzung der Breiten Strasse 13 für Präparatorenwerkstatt und Lager
- Betreibung der Biosphäre als Tropenhalle (hier jährlicher Zuschussbedarf)

und

- Variante B:

- Potsdam Museum ins Alte Rathaus mit Anbau
- Bibliothek ohne zusätzliche Nutzung
- Nutzung der Breiten Straße 11 für das Naturkundemuseum, Ausbau und Nutzung der Breiten Strasse 13 für Präparatorenwerkstatt und Lager
- Betreibung der Biosphäre als Tropenhalle (hier jährlicher Zuschussbedarf)

zu erwarten?

2. Welche Kosten senkenden Synergien ließen sich durch die Zusammenlegungen erreichen?
3. Wie hoch wären die möglichen Einnahmen durch die Veräußerung der Immobilien Benkerstraße 13, Breite Straße 11, Breite Straße 13 und Hebbelstraße 1?
4. Welche Auswirkungen hat die Ansiedlung des Naturkundemuseums auf die erhaltende Förderung für die Biosphärenhalle?

Da die Datenbasis für die Prüfung in den bisher von der Verwaltung geprüften Varianten durchaus enthalten ist, soll ein Ergebnis der Prüfung bis zur Sitzung der SVV im Mai vorliegen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**